



Vom Winde verweht

Von Christiane Linkenbach, MOBOS®-System

Für viele ein Roman – für Kiter ein Horror und Albtraum!

Bei aller Begeisterung für ihren Sport müssen Kiter stets eine Gefahr im Auge haben: ablandiger Wind. Nicht zu beeinflussen und ihm ausgeliefert, kann ihm nur mit Vorsicht und Vernunft begegnet werden – zwei Eigenschaften, die durch die Faszination beim Kiten schnell in Vergessenheit geraten. Das ist fatal, denn jedes Jahr werden Kiter ins offene Meer getrieben – und nicht alle Suchaktionen enden happy! Zwar hört man nur wenige Stories über vermisste Kiter, das heißt aber nicht etwa, dass dies nicht geschieht. Vielmehr liegt es daran, dass Meldungen über Tote in den „kostbarsten Wochen des Jahres“ nicht erwünscht sind und im wahrsten Sinne des Wortes totgeschwiegen werden.

Dabei ist die Gefahr groß! Nicht umsonst haben die beiden Extrem-Kiter Francisco Lufinha und Anke Brandt 2017 bei ihrem Kite-Weltrekord – non-stop von den Azoren nach Portugal – gerade hier vorgebeugt und setzten auf das MOBOS®-System. Das Unternehmen Seareq bietet seit 2014 dieses System an, ein GPS-gestütztes Mensch-über-Bord-System, das vollkommen unabhängig von GSM und anderen Technologien arbeitet.

Der Sender wiegt nur 165 Gramm und beeinträchtigt nicht die Bewegungen. Im Notfall wird er mit der Hand aktiviert, indem sein Schalter einfach nur um 180° gedreht wird. Das klappt auch mit klammern, müden Händen und unter hohem Stress. Nur fünf Sekunden später ist die Crew alarmiert: Ein Warnfenster erscheint auf dem Bildschirm, begleitet von einem Hochfrequenzton. Beide Signale bleiben so lange bestehen, bis der Notruf bestätigt wird. Ca. eine Minute später erhält der Empfänger vom Sender dessen GPS-Koordinaten. Aus seiner eigenen GPS-Position und der vom Sender empfangenen ermittelt er nun genau die Richtung und Entfernung zum Kiter. Diese lebenswichtige Information wird leicht verständlich auf dem Display des Empfängers angezeigt. Der Sender sendet alle 15 Sekunden ein Update, wodurch auf dem Bildschirm immer die tatsächliche Position in Echtzeit angezeigt ist!

Der Empfänger ist in der Lage, mehrere Notrufe aus unterschiedlichen Richtungen gleichzeitig zu empfangen, auszuwerten und auf seinem Bildschirm anzuzeigen. Die Reichweite beträgt bis zu zehn Kilometer (abhängig von der Höhe der Funkempfangsantenne). MOBOS® ist aber nicht nur für Extremsportler gedacht. Auf Bonaire ist das System seit 2016 auf einer Kite-Basis im Einsatz, die deswegen von ihren Gästen immer wieder in den Sozialen Medien als das „sicherste Kite-Center der Welt“ gelobt wird.

Dank seiner technologischen Unabhängigkeit ist MOBOS® weltweit das einzige Rettungssystem, das auch auf Hochsee und in einsamen Regionen funktioniert, die keine technische Infrastruktur bieten. Denn der Sender übermittelt seine GPS-Position direkt an den Empfänger – auf einer Funkfrequenz, die lizenz- und gebührenfrei ist. Der Empfänger befindet sich in einem portablen, spritzwassergeschützten Koffer, der auf jedem Boot mitgenommen werden kann, auch auf Schlauchbooten oder Dinghys.

Kontakt: Seareq e. K., Sicherheits- und Rettungsequipment | Internet: www.seareq.de, E-Mail: info@seareq.de